

Auch die Nazis kämpften gegen Hass und Hetze von rechts

PP philosophia-perennis.com/2026/01/08/auch-die-nazis-kaempften-gegen-hass-und-hetze-von-rechts

Pommes Leibowitz

January 8, 2026

angeordnet, daß die...
erlisch, wenn mit der
nehmern zum Behrdenit
eingestellt wird. Die tat-
st anzunehmen mit dem
er werben den Tätigkeit.
lner rückständiger Forde-
vor der Betriebseinfel-
fortschung der Betriebs-
halb z. B. bei Handels-
arbeiten den Handwerker
una des Betriebes in der
er Einzichung zur Behr-

bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden
waren.
Schraubstetter und Kaufner, zwei vielfach
vorbestrafte Verbrecher, überfielen nach einem
vorausgegangenen Wirtshausstreit einen Ar-
beitskameraden in der gemeinschaftlichen Woh-
nung grundlos und marterten ihn in grau-
samster Weise zu Tode.

im Ausland das ihm nun schon seit Jahrzeh-
ten gehörende Vertrauen der Reisen-
den. Dieses Vertrauen ist die Quittung einer
Leistung, die sich aus millionenfacher Einzel-
leistung von Mensch und Maschine zusammen-
setzt. Tag und Nacht rollen die Büge über
Schwellen und Schienen, kommen an und fah-

führt hat.

Reichs-

Freitag,

10.00 Nachrichten
Lieb; 11.30 Helfen
Konzert, darin 12.3
tisches Kurzgesprä
14.00 Nachrichten,
bein aus Köln am
15.25 Zwischenmus
W.B.B.; 17.00 Rad
singen und erzählen
17.50 Der Erzähler
und Klavier; 18.2

Deutscher Geist gegen Haß und Hebe

Der französische Ministerpräsident Dal-
adier, ein Mitunterzeichner des Abkommens
von München, erging sich am Rundfunk in
Aeußerungen, die an Niedertracht und
Schändlichkeit ihresgleichen suchen. Wäh-
rend die Feinde Deutschlands im Weltkrieg

terdrückung völkischer Freiheitsbestrebun-
gen und die Schürung der Kriegsflamme.
Schmähungen, Haß und Hebe. — das sind
die Kennzeichen der politischen Weihnachts-
ansprachen, die in den Ländern der West-
mächte gehalten worden sind.
Wie ganz anders klingen, daagegen die Weih-

Kranz mit den Reichsfarben niedergelegt. Am Abend
werden in den Räumen der deutschen Gesandtschaft die
Vertreter der deutschen Kolonie durch Dr. Goeb-

tratischen Organisation
technischen Gründen ge-
anderen Druckerei gedru-

„Der Feind steht rechts“

Der Ruf der Hitlerjugend.
Einem Bericht des „Deutschen Nachrichtenbüros“
über die Aktion der Hitler-Jugend entnehmen wir:
„Wenn man früher gesagt habe „der Feind stehe
links“, so rufe heute die deutsche Jugend ins Volk
hinein „Der Feind steht rechts“! Jener Teil

jeder deutsche Volksgeno-
hat; ob er da „von“
Dred an.
Die HJ wird, wie
weiter meldet, in den
boten über die Verni-
macher und Mörder hei-

25607

Kein Witz. Die Rhetorik und Strategie der gefühlten Linken von heute ist praktisch deckungsgleich mit der der Nationalsozialisten. Auch die Nationalsozialisten verkauften Zensur und neue Gesetze als notwendig, um den Kampf gegen Hass und Hetze und Lügen führen zu können.

Deutscher Geist gegen Haß und Hetze

Der französische Ministerpräsident Daladier, ein Mitunterzeichner des Abkommens von München, erging sich am Abend in Reflexionen, die an Niedertracht und Schändlichkeit ihresgleichen suchen. Während die Feinde Deutschlands im Weltkrieg von „Günsten“ sprachen, gefiel Edouard Daladier sich darin, von „Henkern“ zu sprechen, von einer „grausamen Wut zur Beherrschung“, die nach ihm von Deutschland Besitz ergriffen haben soll, auch beschuldigte er uns der „Vergewaltigung“ und der „Vergewaltigung“ in der Anwendung von Gewalt.

Nun, die Männer, die Daladier in seinem geistigen Wutansturm als „Henker“ beschimpfte, haben immerhin Millionen von Menschen Lebensfreude wiedergegeben. Sie haben Deutschland wieder ausgerichtet und im Osten und im böhmisch-mährischen Raum den Frieden begründet!

Gräueltat Wut zur Beherrschung, Vergewaltigung und Gewaltanwendung, die Begriffe sind sämtlich kennzeichnend für Frankreich und vor allem auch für England. Diese Mächte sind es, die die Welt beherrschen und ein Schandtat, das der brutalen Gewalt und der Verhöhnung des Selbstbestimmungsrechtes entspringt, konfirmieren wollten.

Daran liegt es eben, daß, wie der englische König in einer Weihnachtsansprache ungewollt der Wahrheit gemäß feststellte, daß von Deutschland alles bekannt wird, was England heilig ist. Heilig aber ist dem von einer wahnsinnigen Autokratie beherrschten England die Aufhebung Europas, die Ausbeutung der Völker, die gewalttätige Un-

terdrückung völkischer Freiheitsbestrebungen und die Schürung der Kriegsflamme. Schmähungen, Haß und Hetze. — das sind die Kennzeichen der politischen Weihnachtsansprachen, die in den Ländern der Westmächte gehalten worden sind.

Wie ganz anders klingen dagegen die Weihnachtsbotschaften in Deutschland. Da sprach Generaloberst von Brauchitsch, der Oberbefehlshaber des Heeres, von der endgültigen Sicherung des Großdeutschen Reiches. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, stellte fest, daß unser Freiheitsdrang härter ist als der Vernichtungswille der Westmächte. Dr. Goebbels gab der Überzeugung aller in dem Satz „Der Sieg ist uns gewiß“ Ausdruck, und Dr. Ley betonte in seinem Aufruf an die politischen Leiter, daß unser Sieg die Freiheit ist.

Überall also die Beschränkung des Kampfes auf die Sicherung unserer Freiheit. Unser Führer aber, der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht, schrieb zu Weihnachten nicht Karten an Soldaten wie der englische König, sondern er feierte Weihnachten als Kamerad unter Kameraden in den Wäldern des Westwallis und in den vorbereiteten Panzerwerken auf den alten Schichtfeldern der Spätkriegs-Höhen vor Saarbrücken.

Das ist deutscher Geist: Kampfbewusstheit, Beschränkung auf die eigene Sicherheit und Gemeinschaft. In diesem Geist aber steht eine weit härtere Kraft als in dem todenhaften Gehalt des Herrn Daladier.

„Der Gemeinnützige“ am 28.12.1939

Damals wie auch heute lag dabei die Deutungslosigkeit, was also nun Hass, Hetze und/oder Lüge ist, bei den Regierenden oder von ihnen ausgewählten und bezahlten Dienstleistern.

Eine Zensur fand also statt, damals wie auch heute wieder. Wobei man sich heute mehr Mühe gibt, die Zensur nicht nur zu begründen, sondern auch zu verschleiern, durch ein gewaltiges, technologisch unterstütztes Netzwerk mehr oder weniger subtiler bis radikaler Einflussnahme (Hausdurchsuchungen, hohe Strafen für Bagatellen), was dann auch als psychologischen Nebeneffekt die Schere im Kopf, die Selbstzensur zur Folge hat.

Die Geschichte wiederholt sich!

Es soll hier aber nicht um die zeitgenössischen Zensurmechanismen gehen, sondern darum, wie politische Autokraten, wohlgerichtet in der Regierung, nicht der Opposition, damals wie heute ihre Macht immer weiter ausbauen, durch Informationskontrolle, orwellsche Begriffsverschleierung (Neusprech), Aufbau von Feindbildern (teile und herrsche) und schließlich gezielter Hetze gegen die geschaffenen Feindbilder, inklusive widerrechtlicher exekutiver Übergriffe, die für die beteiligten Staatsanwälte und Richter regelmäßig folgenlos bleiben, und dadurch zu Mauerschützenmentalität führen. Die Agierenden fühlen sich sicher ...

Der Kampf gegen rechts



„Deutsche Reichszeitung“ am 15.06.1934

Noch erstaunlich ist nun, dass auch die Nationalsozialisten damals einen Kampf gegen „rechts“ führten. Auch diese – gezielt zum Hass gegen Teile der Bevölkerung aufstachelnde Hetzparole – haben also die gefühlten Linken von heute von den Nazis übernommen.

Spontan erinnert man sich da an Alice Weidel, die Hitler bei einem Treffen mit Elon Musk als Sozialisten bezeichnete (und nicht, wie in deutschen Medien bewusst hetzerisch behauptet, als „Kommunisten“). Verständlich, dass heutige Linke bei dieser Aussage Amok laufen, schließlich hat man doch jahrzehntelang Geschichtsfälschung betrieben, um den sozialistischen Charakter der Nazis zu verschleiern. War und ist ja irgendwie peinlich für den als Heilslehre daherkommenden Sozialismus.

Tatsächlich aber ist schon die Fragestellung, ob die Nationalsozialisten links oder rechts waren, irreführend und lädt zwangsläufig zu Manipulation ein. Die Begriffe links und rechts sind im Bereich der Politik unpräzise, grob vereinfachend und frei interpretierbar. Noch unpräziser wird es bei „links- und rechtsextrem“. Was könnte z. B. extremer sein als die grüne Klimapolitik. Dieser Extremismus wird mit Notwendigkeiten begründet, und mit Moral gerechtfertigt, aber genau das tut JEDER Extremist. Er sieht seine extremen Maßnahmen als notwendig an, egal ob links oder rechts, ökologisch oder religiös.

War Hitler ein Sozialist?

Diese Frage ist keine Blasphemie, sondern angesichts der Selbstsicht der Nationalsozialisten absolut berechtigt. Dazu ein paar Zitate:

„Wir sind als Sozialisten Judengegner, weil wir im Hebräer die Inkarnation des Kapitalismus, das heißt des Mißbrauchs mit den Gütern des Volkes sehen.“

„Der Idee der NSDAP entsprechend sind wir die deutsche Linke. Nichts ist uns verhaßter als der rechtsstehende nationale Besitzbürgerblock“

Joseph Goebbels (das zweite Zitat ist von Sebastian Haffner verbürgt, vom linken Historiker Volker Weiß ohne konkreten Gegenbeweis in Frage gestellt)

„Der Feind steht rechts, unsere Fahne ist rot und wir sind Sozialisten.“

Ein Ortsgruppenleiter im Sauerländischen Volksblatt am 12.10.1932

„Da, wo die Grenzen von Herkunft, Stand, Beruf zur großen Gemeinschaft zusammengeschlossen sind, haben Haß und Hetze zu schweigen.“

Aus dem Hakenkreuz-Banner vom 03.11.1935

Konservative Historiker wie z. B. die Hitlerbiographen Joachim Fest und Sebastian Haffner, ebenso Arnulf Baring, würden Hitler wohl eher links einordnen, oder allemal als nicht eindeutig links oder rechts zuzuordnen. Linke Historiker neigen dazu, den Nationalsozialismus auf Rassismus und Holocaust zu verengen und dadurch die peinlichen Parallelen zu Stalinismus und Maoismus unter den Tisch zu kehren. Sie würden Hitler also als „rechts“ bezeichnen, was, wie ich weiter oben schon erläuterte, eine plumpe und durchschaubare Reduktion der komplexen Realität ist.

Tatsache ist halt, dass sich heutige Linke als „Sozialisten“ definieren, obwohl sie, wie oben dargelegt, massive Parallelen zu den Nationalsozialisten aufweisen, allemal in der Methodik und Rhetorik, und dass damalige Nationalsozialisten sich halt AUCH als Sozialisten definierten. Der Rest ist Interpretation, Meinung, oder nicht zuletzt politische Propaganda.

Auch in der Gesetzgebung gibt es Parallelen zu den Nationalsozialisten

Wie schon eingangs erwähnt, wird nicht nur Zensur (Informationskontrolle) etabliert, sondern eben auch die dafür notwendige Gesetzgebung geschaffen, ebenso, wie auch neue Straftatbestände, die es dann erlauben, den Gegner zu kriminalisieren, einzuschüchtern und abzustrafen. Damals wie auch heute wieder. Das nachfolgende Gesetz von 1934 erinnert erstaunlich an den 2021 von Schwarz-Rot (Merkel) geschaffenen Majestätsbeleidigungsparagraphen ([§ 188 StGB](#)). Natürlich zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität.

Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiuniformen.

Vom 20. Dezember 1934.

Artikel 1

§ 1

(1) Wer vorsätzlich eine unwahre oder gröblich entstellte Behauptung tatsächlicher Art aufstellt oder verbreitet, die geeignet ist, das Wohl des Reichs oder das Ansehen der Reichsregierung oder das der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei oder ihrer Gliederungen schwer zu schädigen, wird, soweit nicht in anderen Vorschriften eine schwerere Strafe angedroht ist, mit Gefängnis bis zu zwei Jahren und, wenn er die Behauptung öffentlich aufstellt oder verbreitet, mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft.

(2) Wer die Tat grob fahrlässig begeht, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bestraft.

(3) Richtet sich die Tat ausschließlich gegen das Ansehen der NSDAP. oder ihrer Gliederungen, so wird sie nur mit Zustimmung des Stellvertreters des Führers oder der von ihm bestimmten Stelle verfolgt.

§ 2

(1) Wer öffentlich gehässige, hetzerische oder von niedriger Gesinnung zeugende Äußerungen über leitende Persönlichkeiten des Staates oder der NSDAP., über ihre Anordnungen oder die von ihnen geschaffenen Einrichtungen macht, die geeignet sind, das Vertrauen des Volkes zur politischen Führung zu untergraben, wird mit Gefängnis bestraft.

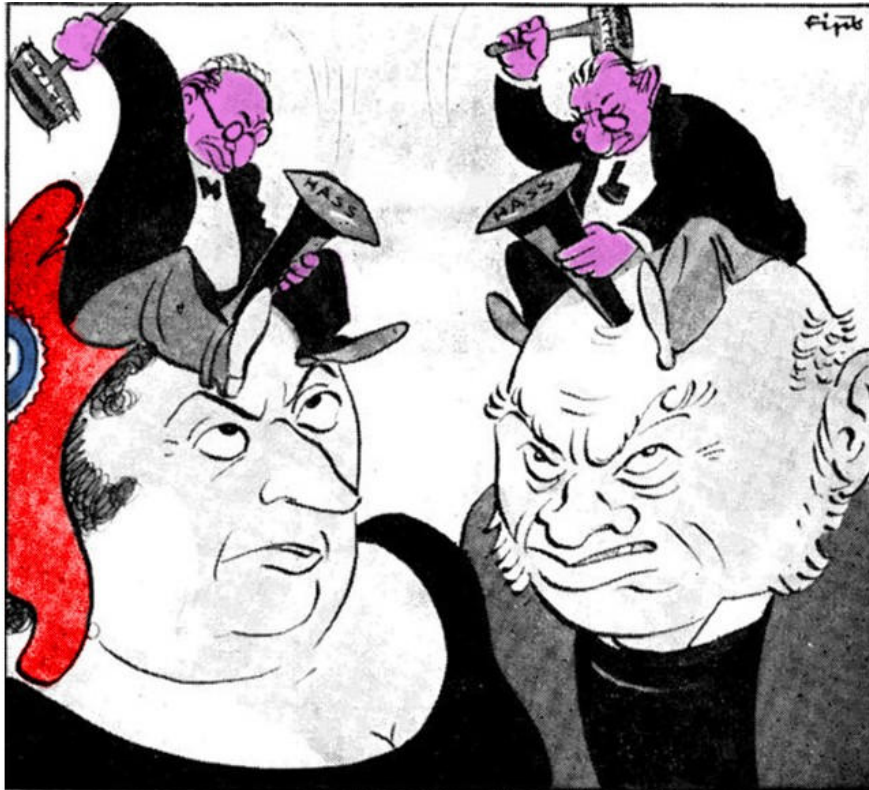
(2) Den öffentlichen Äußerungen stehen nichtöffentliche böswillige Äußerungen gleich, wenn der Täter damit rechnet oder damit rechnen muß, daß die Äußerung in die Öffentlichkeit dringen werde.

(3) Die Tat wird nur auf Anordnung des Reichsministers der Justiz verfolgt; richtet sich die Tat gegen eine leitende Persönlichkeit der NSDAP., so trifft der Reichsminister der Justiz die Anordnung im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers.

(4) Der Reichsminister der Justiz bestimmt im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers den Kreis der leitenden Persönlichkeiten im Sinne des Absatzes 1.

<http://www.documentarchiv.de/ns/heimtuecke.htm>

Hass und Hetze – Ursache allen Übels?



„Hetze hämmert ein den Hass, ständig, ohne Unterlass. Treibt den Nagel durch die Stirn und setzt außer Kraft das Hirn. Aus: Der Stürmer.

Karikatur aus dem Stürmer

Fazit:

Die Geschichte wiederholt sich gerade. Und während ich bei der AfD, ob nun rechtsextrem oder nicht, keine einzige überzeugende Parallele zu den Nazis entdecken kann, folgt die derzeitige Regierungskoalition, zumindest was die Methodik und die Aushebelung der Demokratie angeht, nahezu deckungsgleich den Spuren der Nationalsozialisten.

Dokument-Quellen:

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/CZV3W3K6QSFUYFJ64CSKM5N3D7YKN5U3>

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/CWQYTAHLVXAWWNW4UHGTPYUDYTGSMPE>

<http://www.documentarchiv.de/ns/heimtuecke.htm>

Unterstützen Sie bitte die Arbeit von „Philosophia Perennis“! Hier mit einem Klick:

[PAYPAL \(Stichwort Schenkung\)](#)

Oder per **Überweisung** auf

David Berger, IBAN: DE44 1001 0178 9608 9210 41 – BIC REVODEB2 – Stichwort:
Schenkung

[ÜBERWEISUNG \(Stichwort: Schenkung\)](#)

Entdecke mehr von Philosophia Perennis

Melde dich für ein Abonnement an, um die neuesten Beiträge per E-Mail zu erhalten.

Gib deine E-Mail-Adresse ein ...

Vorheriger Artikel

[rbb enthüllt: Wegner spielte während des Stromausfalls am Samstag Tennis](#)

Nächster Artikel

[Wahnsinn! 100.000 Euro zum Schutz des CSD vor „Rechten“](#)



[Pommes Leibowitzhttps://pommes-leibowitz.com](https://pommes-leibowitz.com)

Studium der Wirtschaftswissenschaften, danach als Analyst im Marketing eines globalen Konzerns tätig gewesen. Inzwischen selbständig. Zeitweise bei den Piraten und als Internet-Aktivist unterwegs, dabei diverse Kampagnen entwickelt. - Er sieht sich heute als Kolumnisten in Wort und Bild (Photoshop), der sich eher Fragen des Zeitgeistes als konkreten, aktuellen Ereignissen widmet.